

Rotterdam 5. Febr. 1921

Mein Liebling,

wodurch erhalte ich deinen lieben Brief vom 3., wofür herzlich danke, ich werde ihn dir morgen (Sonntag) gleich beantworten. Heute war dieser Sauf, damit du nicht lange ohne Nachricht bleibst. So gleich fuhr ich mit Bete und Herrn Helt ins Parkhaus, dort ist gute Musik, gestern Abend waren die Beiden bei mir hier auf dem Zimmer. Meine Erkrankung hat die Aufregungsstadien nicht überschritten, ich fühle

nichts mehr davon. Von Muttchen habe
ich so lange nichts gehört, daßs ich ganz
besorgt bin, hoffentlich erhalte ich
bald Nachricht. — Dein neues Dirndl
Kleid müßte eigentlich aus Leder sein,
denn sonst wird es doch aus dem Lein
gehen, meinst du nicht? — Bitte
große Mutti so recht herzlich von
mir. Morgen schreibe ich mehr.
Sei für heute recht innig geküßt
von deiner Willibert.

Lebe in großer Eile geschrieben, hoffentlich
kannst du alles lesen. Noch schnell einen Kuß!

Das Papierstück ist so beschaffen, daß in vielen Fällen
Verbindungen möglich sind!